

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESREGIERUNG
Gruppe Innere Verwaltung - Abteilung Gemeinden

IVW3-M-463/3-98

Bezug

Bearbeiter
Dr. Grohs

(0 27 42) 200

Durchwahl
2543

Datum

1. Dez. 1998

Betrifft

Gemeinde Würmla; Markterhebung

Landtag von Niederösterreich
Eing.: - 2. DEZ. 1998
Lfd. 151/G-1/4
Ke-

HOHER LANDTAG!

Zum Gesetzesentwurf wird berichtet:

Seitens der NÖ Raumplanung wird Würmla als "Allgemeiner Standort für zentrale Einrichtungen", im Raumordnungsprogramm für Handel, Gewerbe und Industrie als "Eignungsstandort, der in einem Förderungsgebiet 4. Ordnung liegt" sowie im Fremdenverkehrs-Raumordnungsprogramm als "Allgemeiner Standort" eingestuft. Überörtliche Bedeutung liegt in den Bereichen Freizeit und Sport vor.

1. Gemeindegemeinschaft

Der Gemeinderat beschließt am 22. Dezember 1971 seine Auflösung. Die Katastralgemeinden Gumperding und Gotthartsberg wurden durch Gesetz am 1. Jänner 1972 mit der Gemeinde Würmla vereinigt.

Am 8. April 1972 wurde der Gemeinderat neu konstituiert.

2. Häuser- und Bevölkerungszahlen

Die Herrschaft Würmla hatte um 1835 587 Einwohner und bestand aus 90 Häusern. Die Bevölkerung wuchs bis zum Jahre 1971 kontinuierlich auf 1007 Einwohner. Parallel dazu stieg die Häuseranzahl auf 245 an. Am 12. November 1977 wurde von der NÖ Landesregierung eine neue Raumordnung genehmigt, welche Grundlage für eine rege Bautätigkeit war. 1991 wurden in der Gemeinde bereits 1164 Einwohner mit Hauptwohnsitz,

277 mit Zweitwohnsitz und 484 Häuser gezählt. Derzeit gibt es in Würmla 500 Häuser, genausoviele Haushalte, 1274 Personen mit Hauptwohnsitz und 332 Personen mit Zweitwohnsitz.

3. Kirchliche Verhältnisse

Es gibt in der Gemeinde eine Pfarre und eine Kirche in Würmla. 1180 wurde die Kirche von Würmla erstmals genannt. Die sehenswerte Pfarrkirche ist eine spätbarocke Landkirche, die 1741 geweiht wurde und Rokoko-Kanzel und Kirchenstühle aus dem Jahre 1722 beherbergt, sowie eine zweimanualige Orgel mit 12 Registern, welche 1901 von Max Jakob erbaut wurde. Zwischen 1984 und 1987 wurde die Kirche komplett renoviert.

In Anzing wurde die Ortskapelle 1945 bei einem Bombenangriff zerstört. 1951 wurde eine neuerbaute Kapelle geweiht, welche 1985 renoviert wurde.

Die Ortskapelle in Diendorf wurde 1854 geweiht und in den Jahren 1984/85 das letzte Mal renoviert.

Die Ortskapelle von Egelsee wurde 1936 an Stelle einer alten Holzkapelle neu errichtet und 1980 renoviert.

Seit 1906 gibt es in Gumperding eine Holzkapelle, welche 1997 von der Dorfgemeinschaft mit Unterstützung der Gemeinde neu errichtet wurde.

1970 wurde die Kapelle in Mittermoos geweiht, die 1985 anlässlich des Bischofsbesuches frisch gestrichen wurde.

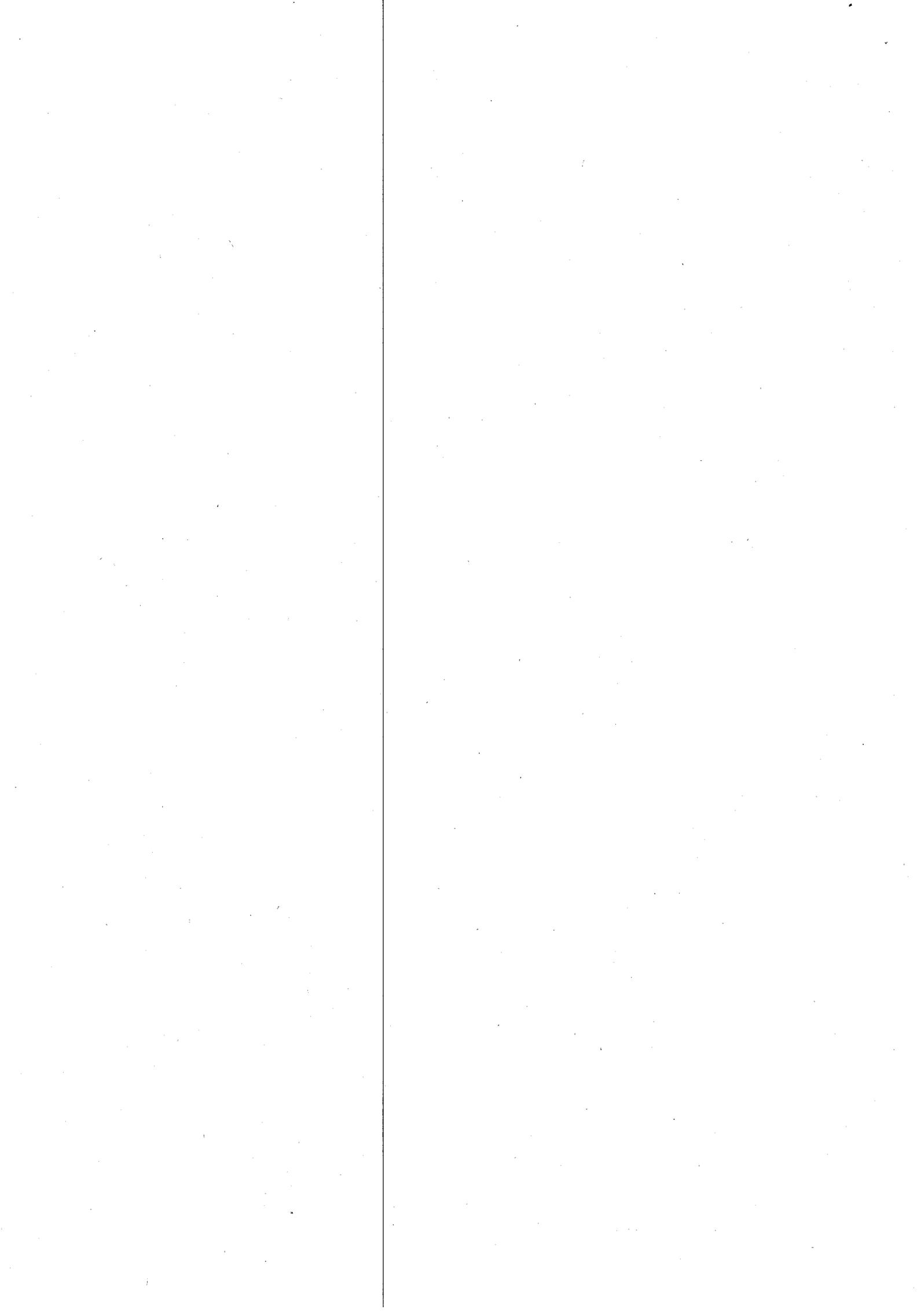
In Saladorf wurde 1766 die Ortskapelle geweiht, welche 1982 das letzte Mal renoviert wurde.

Die jetzige Ortskapelle in Waltendorf wurde 1820 erbaut. Zum 150jährigen Jubiläum und 1985 wurden Renovierungen vorgenommen.

1977/78 wurde die Friedhofskapelle in eine Aufbahrungshalle umgestaltet.

4. Schulsituation

In der Gemeinde Würmla gibt es eine Volksschule. Der erste Schulbetrieb fand 1720 im Haus Nr.23 statt. Die Grundsteinlegung zur jetzigen Volksschule fand am 18. Oktober 1961 durch Dipl.Ing. Dr.h.c. Leopold Figl statt.



5. Kindergarten

In Würmla gibt es seit 1973 einen Kindergarten. Ursprünglich im alten Schulhaus untergebracht, wurde 1978 mit dem Bau eines neuen Kindergartens begonnen. Auf Grund der steigenden Kinderzahl wurde 10 Jahre später ein zweiter Gruppenraum angebaut.

6. Kulturelle Einrichtungen

Sportverein:

- 1 Fußballplatz
- 600 überdachte Sitzplätze
- 1 Vereinshaus
- 2 Umkleidekabinen
- 1 Gemeinschaftsraum
- 1 Kantine
- 1 Sauna
- 1 überdachte Tribühne
- 1 Trainingsplatz

Tennisclub:

- 3 Hartplätze
- 3 Sandplätze
- 1 Clubhaus
- 2 Umkleidekabinen
- 1 Gemeinschaftsraum
- 1 Kantine

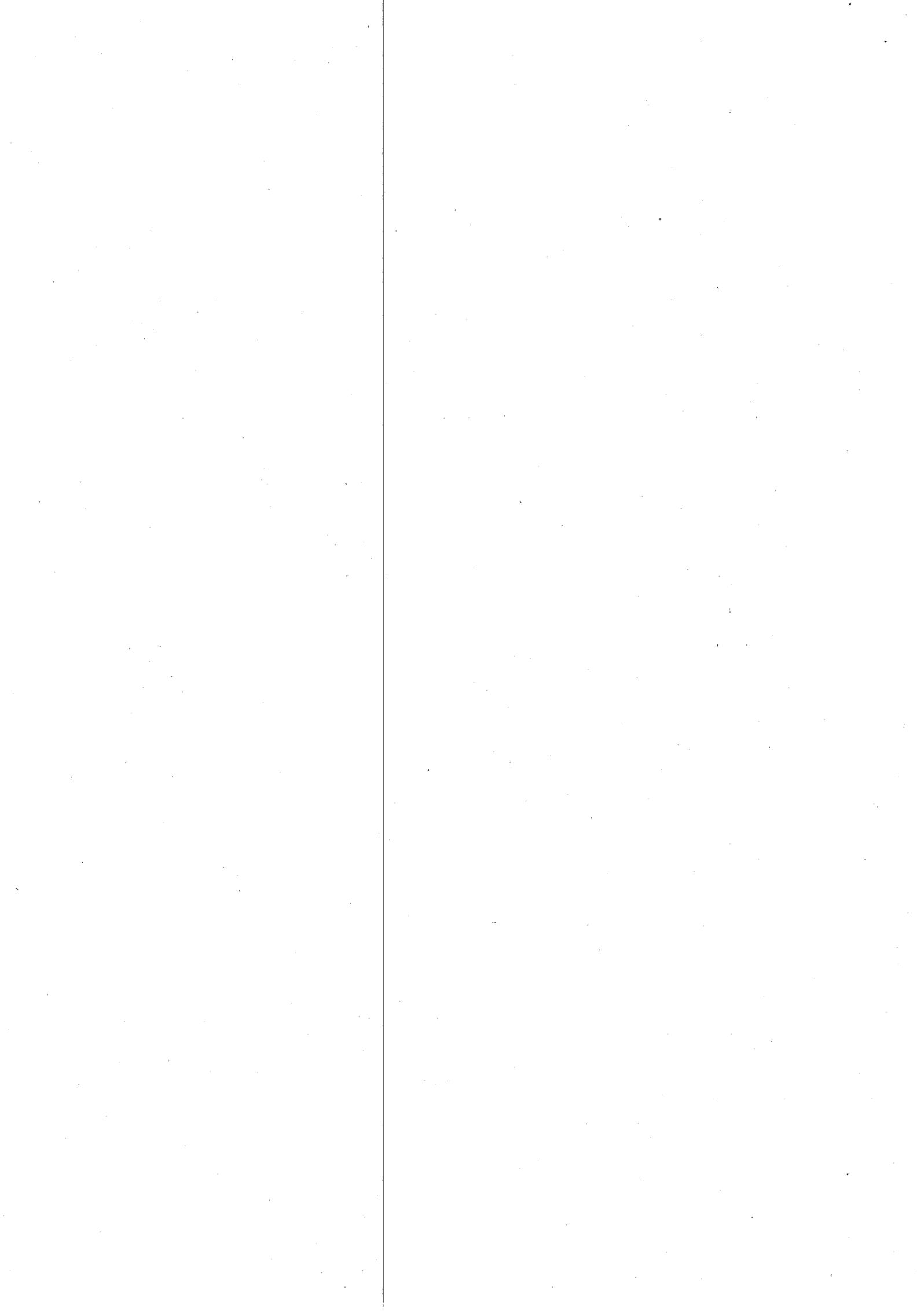
Musikverein:

mit ca. 30 Mitgliedern

derzeit werden 20 Schüler durch Privatlehrer unterrichtet.

Bibliothek:

wurde 1998 im Amtshaus der Gemeinde neu errichtet.



7. Gemeindeverwaltung

Im Amtsgebäude der Gemeinde Würmla sind zusätzlich Post, Mutterberatung und Bibliothek untergebracht. Neben dem Amtsleiter sind noch 2 Halbtagskräfte im Kanzleidienst tätig. Darüber hinaus werden 2 Kindergartenhelferinnen, eine Raumpflegerin, welche neben dem Amtshaus auch die Volksschule betreut, und 2 Gemeindearbeiter beschäftigt.

8. Gendarmerie

Sitz des Gendarmeriepostens ist Atzenbrugg

9. Standesamt und Staatsbürgerverband

ist in Atzenbrugg

10. Feuerwehr

Im Gemeindegebiet gibt es eine Freiwillige Feuerwehr in Würmla und in Saladorf

FF Würmla

mit 125 Jahren Bestand die älteste Feuerwehr im Bezirk.

Eröffnung des neuen Feuerwehrhauses am 15. August 1998

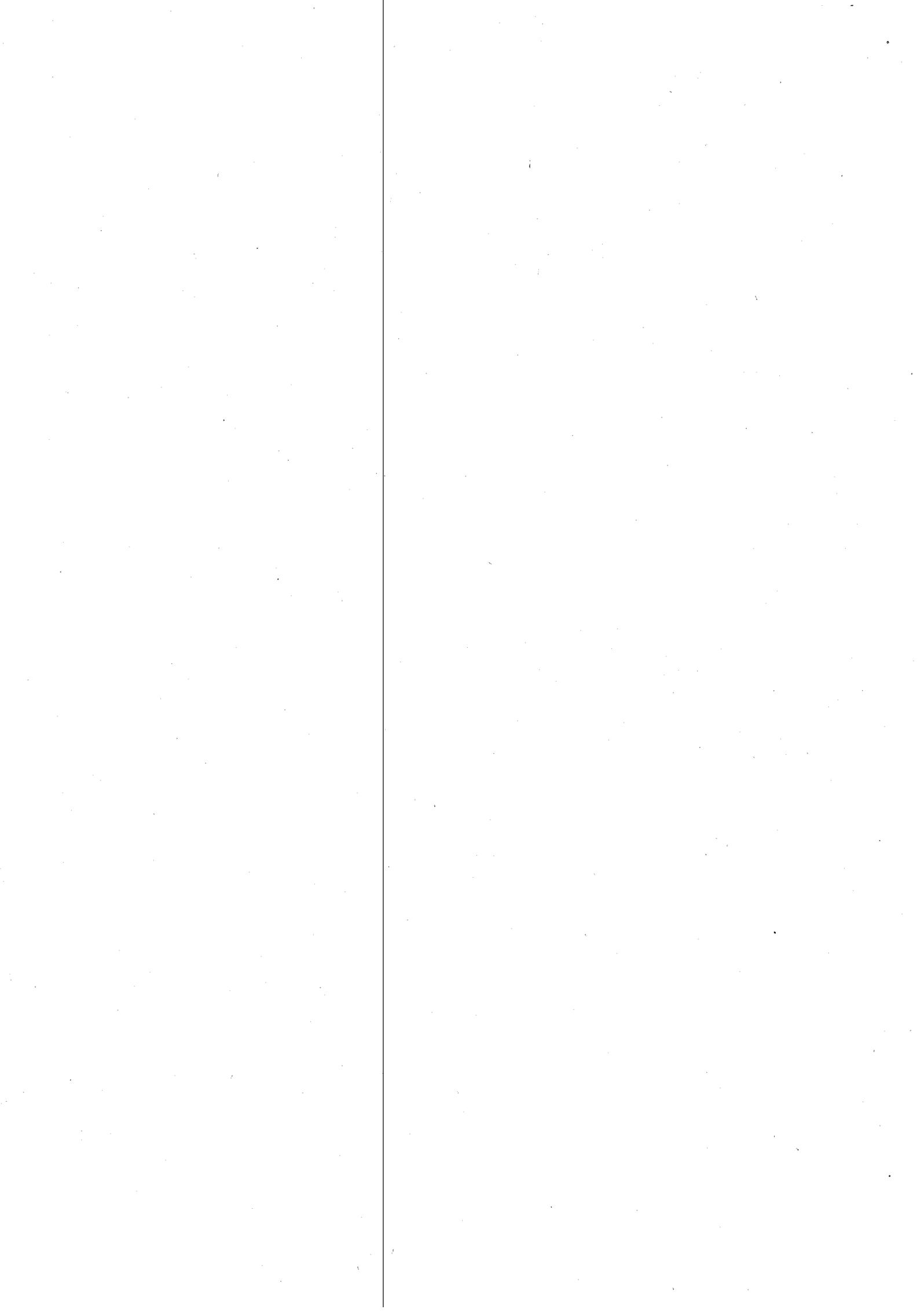
Mannschaft: 35 Aktive
10 Reserve
24 Jugend
69 gesamt

FF Saladorf

1998 war 70jährige Jubiläumsfeier

Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses 1995

Mannschaft: 29 Aktive
2 Reserve
31 gesamt



11. Sanitätsgemeinde

1 Gemeindearzt mit Hausapotheke.

12. Wasserversorgung

Die Katastralgemeinden Diendorf, Saladorf und Hankenfeld wurden 1996 an die Wasserversorgungsanlage NÖSIWAG Tullnerfeld West angeschlossen. Das restliche Gemeindegebiet soll bis ins Jahr 2002 ebenfalls von der NÖSIWAG versorgt werden.

13. Entsorgung

Kanalisation

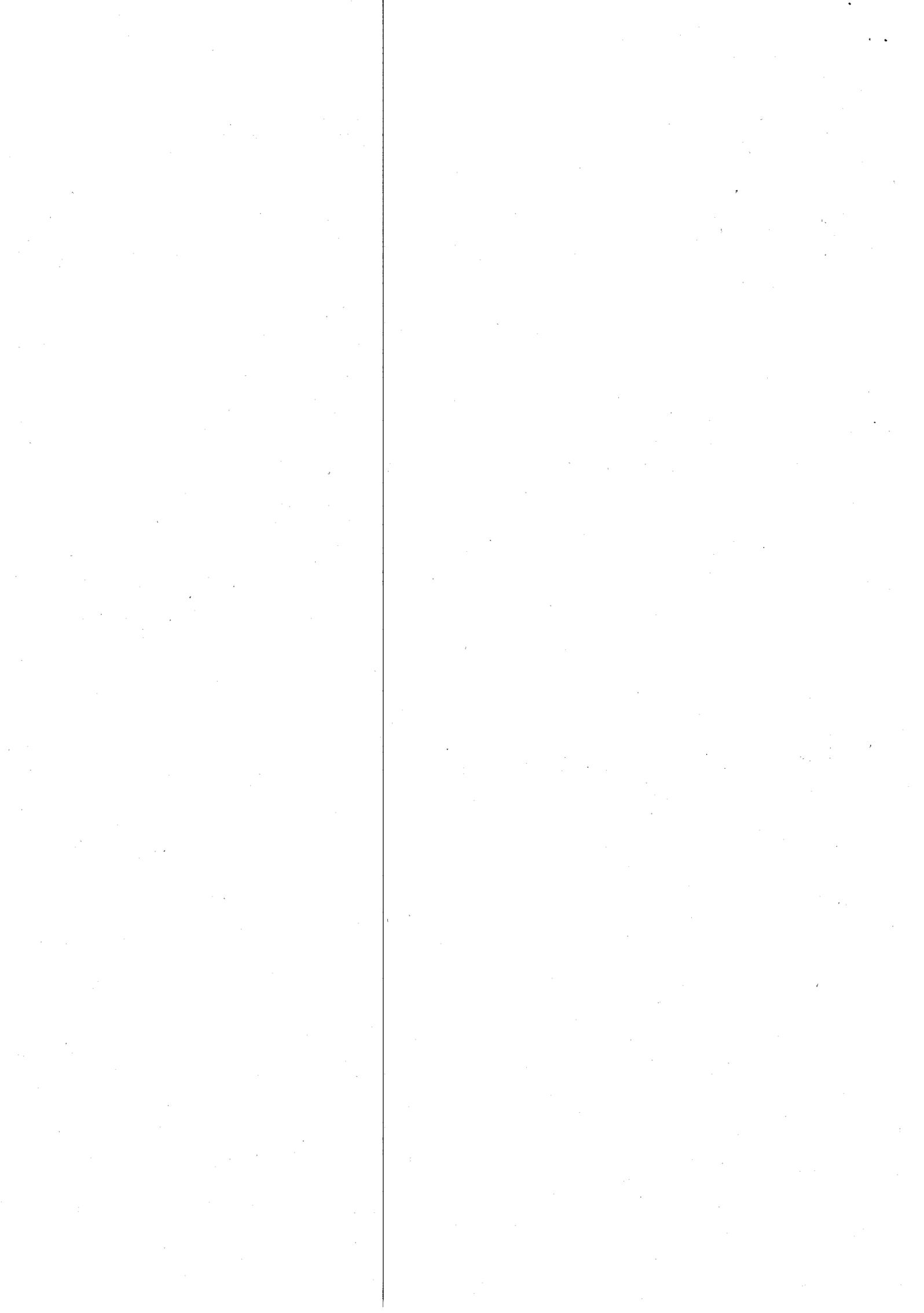
1995 wurden die an der B 1 gelegenen Orte Diendorf, Saladorf und Hankenfeld an die Kläranlage Abwasserverband Süd angeschlossen. Die restlichen Katastralgemeinden sind in Planung/Bau und werden an die Kläranlage Markersdorf angeschlossen. Das Projekt soll bis 2002 abgeschlossen sein.

Müllabfuhr

Die Gemeinde ist Mitglied beim Gemeindeverband für Abfallbeseitigung im Bezirk Tulln. In Würmla ist ein Gemeindesammelzentrum eingerichtet.

14. Gemeindestraßen und Güterwege

Die Gemeinde Würmla ist eine weitläufige Gemeinde mit einer Fläche von 20,49 km² und vielen Verbindungswegen zwischen den Katastralgemeinden, welche als Wander-, Rundwander- bzw. Radwanderwege genutzt werden können. Die Güterwege werden laufend, unter Heranziehung von Interessentenbeiträgen aus Jagdpachteinnahmen, ausgebaut. Für 1998 ist der Thalergraben mit 840 m Länge und Gesamtbaukosten von S 850.000,-- vorgesehen. Die Gesamtlänge der Güterwege beträgt ca. 60 km, wovon derzeit etwa 25 km asphaltiert sind. Für sämtliche Gemeindestraßen ist ein Winterdienst eingerichtet.



15. Verkehrssituation

Straßen mit überregionaler Bedeutung: B 1

Straßen mit überörtlicher Bedeutung:

L 2221	L 2222	L 2223
L 2224	L 2225	L 2227
L 2229	L 2230	L 2231
L 2271	L 2277	L 2278
L 2279	L 2281	

Buslinien:

Tulln - Judenau - Würmla

St. Pölten - Pottenbrunn - Perschling - Langmannersdorf - Zwentendorf - Neulengbach

16. Postamt, Wähleramt

ist im Amtsgebäude der Gemeinde Würmla untergebracht

17. Wirtschaftliche Situation

Würmla ist eine bäuerlich strukturierte Gemeinde, wo in der Landwirtschaft sehr viel im Nebenerwerb betrieben wird. Es gibt einige Heurigenbetriebe und Selbstvermarkter.

Gewerbliche Einrichtungen:

Miraplast GmbH

Kunststoffverarbeitender Betrieb

Gewerbe und Handwerk:

Christa Bitter

Trafik

Ing. Fritz Brandstätter GmbH

Planungsbüro

Eder Manfred

Tischlerei

Ehn Franz

Bäckerei

Finsterle & Co KEG

Handel EDV

Holography Center

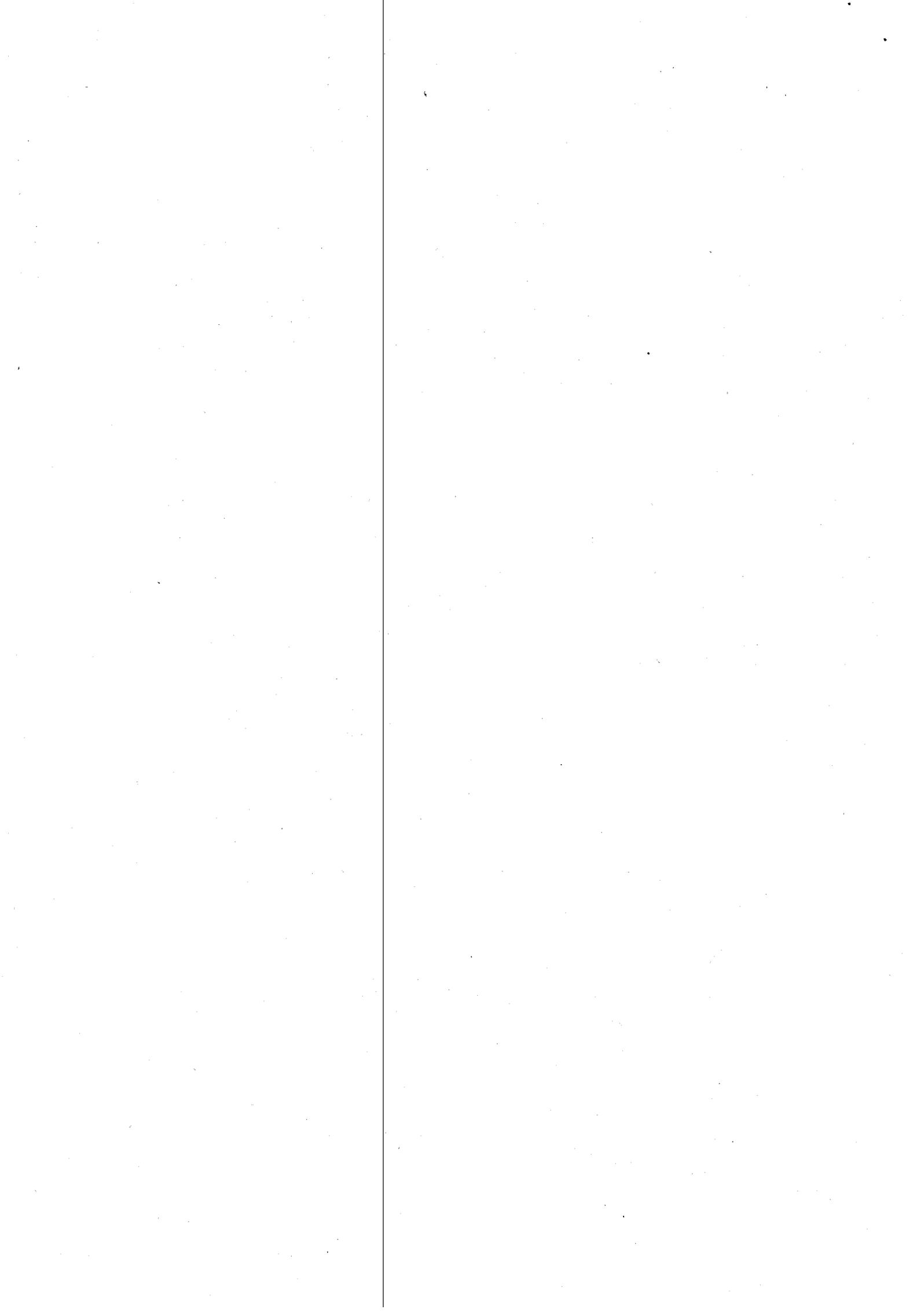
Fotograf

Karrer Leopold

Zimmerei

Kratschmar Elisabeth

Lebensmittelgeschäft



Kristek Richard
Franz Mörtel
A. Nagl. GmbH
Novak Josef
Anton Öllerer
Pöchacker & Haidegger GmbH
Pokorny Hannelore
Post und Telekom
Raiffeisen Lagerhaus
Christoph Schmidt
Schön Herbert
Franz Schräll
Stauder Eva
Leopold Sumerauer
Johann Thallauer
Karl Wegerer GmbH

Gasthöfe:

Burger Doris
Leuchtenmüller Edeltraud
Thallauer Christian

In Würmla gibt es eine Raiffeisenbank.

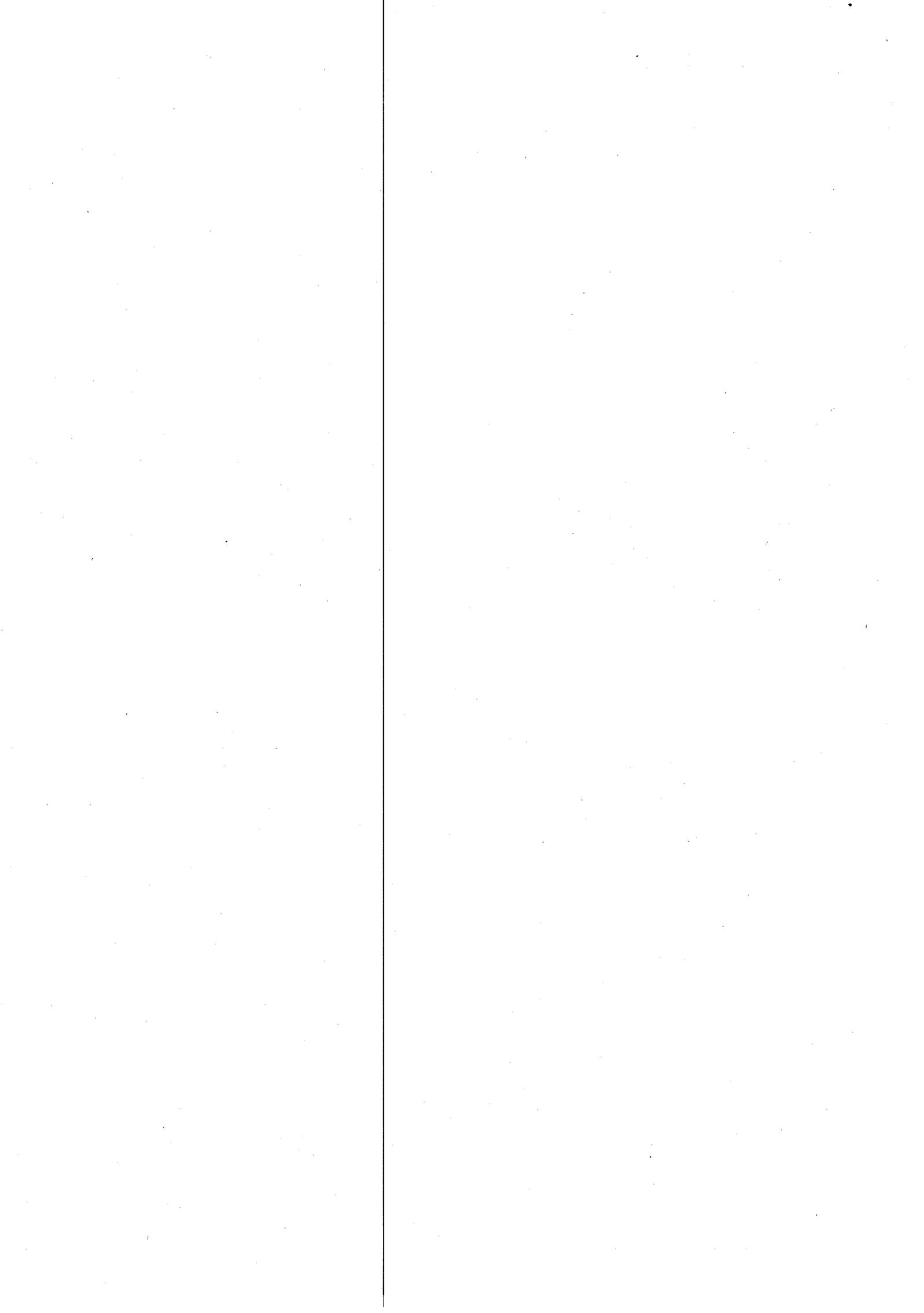
18. Ämter mit überörtlichen Funktionen

befinden sich keine in Würmla.

Malermeister
Autohandel und Werkstatt
Eisenwarenfachhandel
Montagetischlerei
Technisches Büro / EDV - Dienstleistungen
Tischlerei
Pflegeheim Marien - Villa

Elektronunternehmen
Fassbinder, Kellereimaschinenhandel
Frischeiproduktion
EDV
Güterbeförderung
Fleischerei
Tischlerei

Würmla
Diendorf
Würmla



Die NÖ Landesregierung beehrt sich daher, den Antrag zu stellen:

Der Hohe Landtag wolle die beiliegende Vorlage der NÖ Landesregierung über die Änderung des Gesetzes über die Gliederung des Landes Niederösterreich in Gemeinden der verfassungsmäßigen Behandlung unterziehen und einen entsprechenden Gesetzesbeschluß fassen.

NÖ Landesregierung
H ö g e r
Landeshauptmann-Stellvertreter

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung



